

Ihm folgte sein einziger Sohn Karl Heinrich Theodor Koch, geb. allhier den 8. Dez. 1781, unter dessen einsichtsvoller Leitung sowohl die Agrikultur beider Ortschaften, als die Forstwirtschaft, Viehzucht und Schäferei des Rittergutes den erfreulichsten Aufschwung genommen hat. Dem Kunstfirm der Familie Koch verdankt Leulitz die Anlage eines auf der Südostseite des Rittergutes gelegenen herrschaftlichen Parkes, von dem jetzt nur noch einige Wege erhalten sind. — Donnerstag, den 4. April 1850, in der Osterwoche verschied er, 68 Jahre 4 Monate alt und wurde Montag nach Quasim. den 8. April im herrschaftlichen Erbbegräbnisgewölbe unter dem Kirchturm hier feierlich beigesetzt. Er hinterließ eine Witwe, geb. Herfurth und sechs Kinder, darunter Unmündige. Nach Bewirtschaftung des Rittergutes seitens der Witwe übernahm es der jüngere seiner beiden überlebenden Söhne, Maximilian Ebert Koch, geb. den 12. Nov.

1826 hier. Der ältere, Franz Koch, hatte inzwischen das Gut seines Großonkels Herrfurth, Crumpa bei Merseburg, übernommen und sich mit einer Cousine Bertha von Hausen aus dem Hause Gordleben vermählt.

Nicht lange sollte Leulitz in den Händen seines neuen Besitzers bleiben, im Jahre 1860 ging es durch Kauf in den Besitz der Familie von Hohenthal-Büchau über. Am 1. April 1861 sahen, wie es in den Akten heißt, die Bewohner von Leulitz ihren geliebten Herrn scheiden.

Das Rittergut samt Patronat über die Kirchen
Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Grimma. I.

hier und in Altenbach ging nunmehr über, durch Kauf, in den Besitz der Familie Hohenthal-Büchau. (Siehe Adelslexikon.)

Die Kirche könnte durch einen zweckmäßigen Ausbau zu einem der schönsten Gotteshäuser umgewandelt werden, die es in hiesiger Gegend gibt, allein hierzu würde die Hilfe der Landeskirche in ausgiebiger Weise von nöten sein, da die Kirchfahrt allein die nötigen Kosten aufzubringen außer Stande ist.

Der älteste ursprüngliche Teil der Kirche ist spätgotisch und hat rein-gotische Fenster und schönes Gewölbe. Die Fenster, Türgevände und ein Sakramentshäuschen — gotisch — sind aus rothlicher Porphyr. Dieser Teil ist wahrscheinlich bereits im 14. Jahrhundert erbaut. M. Wagner will wissen von Mönchen einer Abteilung des Franziskaner-Ordens, die nach dem heil. Antonius von Padua († 1231) sich Antoniter nannten.“ Eine Quelle für diese Behauptung gibt er nicht an.

Die Kirche ist dem heil. Laurentius gewidmet, dessen Bildnis sich auf dem aus Holz geschnittenen figurenreichen Flügelaltar befindet, der mit seiner Mittelfigur, der Maria mit der Krone und dem Kinde Jesus auch noch aus katholischer Zeit stammt. Sein Bild befindet sich auch noch auf einem kleinen Fenster gemalt, das mit einigen Bruchstücken eines anderen bunten Fensters 1897 (s. unten) dem Kunstgewerbe-Museum in Leipzig käuflich überlassen worden ist. Auf diesen Stücken fand sich die paläographische Jahreszahl 1515.

Die ursprüngliche Kirche hat auf der West-



Kirche zu Altenbach.